

Schwyzerjuuz und Toggenburger Jodel

Der Jodlerklub Echo vom Mythen hatte das Jodelchörli Bütschwil und das Jodelduett Kiser-Hodel nach Schwyz eingeladen. So entstand ein recht abwechslungsreiches Jodlerabig-Programm.

Von Guido Bürgler

Schwyz. – Der Präsident des Jodlerklubs Echo vom Mythen, Kari Sigrist, konnte am Samstag aus gesundheitlichen Gründen leider nicht am Jodlerabig teilnehmen. Deshalb begrüßte Vizepräsident Alois Heinzer die zahlreichen Jodlerfreunde und Delegationen im voll besetzten MythenForum. Einen speziellen Willkommgruss richtete er an ein befreundetes Ehepaar aus dem Allgäu, das nun bereits zum 20. Mal am Jodlerabig der Echo-Jodler teilnahm. Herzlich begrüßt wurden auch die mitwirkenden Gäste, namentlich das Jodelduett Kiser-Hodel aus Ebikon/Küssnacht und das Jodelchörli Bütschwil aus dem Toggenburg, das zu einem Gegenbesuch in Schwyz weilte.



Urchiger Jodlerabig in Schwyz: Im Gesamtchor traten der Jodlerklub Echo vom Mythen, das Jodelchörli Bütschwil und das Jodelduett Kiser-Hodel gemeinsam auf. Bild Guido Bürgler

«Vier Jahreszeiten» als Motto

Das Motto des Abends lautete «Vier Jahreszeiten». Und so präsentierte sich der Jodlerklub Echo vom Mythen (Leitung Felix Inglin) mit den schön vorgetragenen Liedern «Meyetag», «Chriesizyt», «Es treichelet heizue» und «Läbesfreud». Diesen Liedern folgte jeweils ein traditionelles Schwyzer Naturjüüzli. Hier zeigte sich punktuell, dass sich der Jodlerklub derzeit in einer Umbruchphase

befindet, denn zwei langjährige Jodler (Xaver Schelbert und Franz Stöckli) waren Ende 2010 zurückgetreten.

«Heimspiel» für Kiser-Hodel

Die Schwyzer Naturjüüzli kontrastierten in interessanter Weise zu den ebenfalls traditionsreichen Naturjodeln, welche durch das Jodelchörli Bütschwil vorgetragen wurden. Das

Chörli, das von Guido Manser dirigiert wird, liess auch einige heimelige Lieder erklingen, darunter «Mys liebe Toggenburg». Weitere musikalische Abwechslung boten ein Quintett – bestehend aus den jüngsten Echo-Jodlern – sowie das Jodelduett Kiser-Hodel. Für die bekannten Jodlerinnen war der Auftritt in Schwyz quasi ein «Heimspiel», denn Iren Kiser-Heinzer und Hedy Hodel-Heinzer sind

Schwestern und im Loo in Schwyz aufgewachsen. Das Duett, das von Routinier Peter Achermann an der Handorgel begleitet wurde, überzeugte mit einigen perfekt vorgetragenen Liedern, zum Beispiel mit dem «Summertag».

Am Jodlerabig kam am Samstag auch der Humor nicht zu kurz. Nebst

einigen Witzen sorgten zwei Sketches der Jodler für Erheiterung im Saal. Zum Abschluss des recht abwechslungsreichen Programms traten alle Mitwirkenden gemeinsam vors Publikum und sangen den Jodler-Hit «Kamerade».

Anschliessend spielte das Ländlertrio Bürgler-Laimbacher zum Tanz auf.

Hörner und Cornetts in Perfektion geblasen

Am Samstagabend unterhielt die Brass Band Sursilvana rund 70 Hörer in der Aula der KKS mit anspruchsvoller Blechmusik. 2006 gewann sie den Schweizer Brass-Band-Wettbewerb, an dem sie Ende November wieder in der 1. Klasse teilnehmen wird.

Von Patrick Kenel

Schwyz. – Die 1992 gegründete Brassband stammt aus der rätoromanischen Surselva und ist heute vor allem in Chur beheimatet. Für eines ihrer Herbstkonzerte reisten die 30 Musiker nach Schwyz, um ihr Repertoire in unserer Gegend, die keine erstklassige Brassband-Formation besitzt, bekannt zu machen.

Der Musikverein Ibach, der in der 2. Stärkeklasse spielt, übernahm die Organisation des Gastauftritts. Präsident Roman Flecklin freute sich: «Diese Band macht beste Werbung für

die voluminöse Brassmusik.» In der ersten Konzerthälfte, mit schallenden Fanfarenklänge eröffnet, spielten die Bündner Werke von Brassband-Komponisten wie Philip Sparke. Seine «Partita» aus dem Jahr 1989 bildet das Aufgabenstück in Montreux. Es dauert fast 15 Minuten und geht über drei wechselvolle Sätze. «Die «Partita» ist in einem kleinen Saal schwierig zu spielen, kleinste Fehler werden leicht offenbart», meinte einer der Musiker. Das anspruchsvolle Stück wurde aber gut gemeistert, auf das furiose Finale folgte ein langer Applaus.

Nach der Pause ging es mit Unterhaltungsmusik weiter. «King Solomon's Mines» etwa tönte mit Buschtrommeln und dramatischer Stimmung nach einer abenteuerlichen Filmhandlung in Afrika; das Thema «The Gael» aus «Der letzte Mohikaner» war von schottischer Militärmusik geprägt. Mit Schweizer Militärmusik («General-Guisan-Marsch») als Zugabe verabschiedete sich das Ensemble schliesslich vom Schwyzer Publikum.



Konzentriert am Pusten: Die Brass Band Sursilvana, dirigiert von Roman Caprez, während des Eufonium-Solos von Gian Carlo Caviezel. Bild Patrick Kenel

ANZEIGE

Geraten Sie ruhig in Versuchung.

Wohnkombination Elements,

Fr. 3'390.-

Fronten Glas, Breite: 280 cm, statt Fr. 3'948.-

MAB[®]



Wohnen mit Atmosphäre: 7. Nov. bis 3. Dez.

Alle Belcolor Wollteppiche,

Kollektion Passion,

ab Fr. 79.-* / pro m²

* inkl. Sockel, Herausreissen von bestehenden Teppichen, Liefern und Verlegen.

möbel stocker

für Möbel & Einrichtungen

möbel stocker / flura
im stockercenter
Masanserstrasse 136
7001 Chur

flura

für Parkett & Boden

decora

für Vorhänge & Stoffe

NEGRA

für Teppiche & Pflege

PERLUCE

für Innen- & Aussenleuchten

walker

für Küche, Bad & Innenarchitektur

stocker center